



gemeinsam Zukunft bilden

60 Jahre Christliche Erwachsenenbildung





Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	60 Jahre Christliche Erwachsenenbildung
10	Erwachsenenbildung
12	Berufliche Weiterbildung und Qualifizierung
14	Jugendberufshilfe
16	Pädagogische Fort- und Weiterbildung
18	CEBIS
20	Altenpflege
22	CEBIN
24	Möbelbörse & Kleiderkammer
25	Integrationshilfe
26	Projekte & Kooperationen
30	Ausblick in die Zukunft



Editorial

Gemeinsam Zukunft bilden – unter dieses Motto haben wir das Festjahr zum 60-jährigen Bestehen der Christlichen Erwachsenenbildung gestellt. Seit der Gründung im Jahr 1959, damals noch als Katholisches Volksbildungswerk, hat sich einiges getan. Die CEB hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und in neuen Arbeitsfeldern engagiert. Der rote Faden, Menschen Hilfe zu geben und Brücken zu bauen, ist allerdings geblieben. Aktuell befindet sich unser Land wieder in einer Zeit des Umbruchs. Der Klimawandel fordert neue Konzepte und Lösungen. Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet neue Chancen. Wie sich der demografische Wandel auf das Leben in unserem ländlichen Raum auswirken wird, können wir nur abschätzen.

Wir haben das Festjahr genutzt, um herauszufinden, welche Wege wir in Zukunft gehen wollen und können. Den Auftakt hat eine Veranstaltung mit dem damaligen Bildungsminister Ulrich Commerçon gebildet, der über „Neue Herausforderungen für die Erwachsenenbildung im gesellschaftlichen Wandel“ gesprochen hat. Herausforderungen, denen wir uns gerne stellen. Schon jetzt fußt unsere Arbeit auf den beiden Säulen Bildung und Soziales. Junge Menschen bereiten wir auf eine Ausbildung und das Berufsleben vor. Wir unterstützen Menschen mittleren Alters, die einen beruflichen Neuanfang suchen. Menschen mit Handicaps ermöglichen wir, ganz normal am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzuhaben. Und Menschen jeden Alters, die sich Zeit für Bildung und Kultur gönnen, bieten wir entsprechende Angebote. Ein Beispiel für das gut funktionierende Zusammenspiel der Generationen ist der Saarwiesenlauftreff. Entstanden aus einem Betriebssport-Angebot der CEB treffen sich Laufbegeisterte seit 15 Jahren samstags auf dem Gelände der CEB Akademie. Mitmachen kann jeder, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Läufer. Sie tun etwas für ihre Gesundheit, entwickeln sich persönlich weiter, stecken oftmals neue Ziele ab und motivieren sich gegenseitig. Ein Bildungsangebot der besonderen Art.

Ein Zeichen für eine offene Gesellschaft haben wir in diesem Festjahr mit Landtagspräsident Stephan Toscani, Schülern der Jean-François-Boch-Schule und Mitarbeitern der Behindertenwerkstatt CEBIN gesetzt. Pater Klaus Mertes, der Neffe unseres Gründers Pfarrer Johannes Mertes, wird bei der Festmatinée im Oktober die Frage stellen, ob Bildung immer noch „WERTvoll“ ist. Wir setzen uns mit unserem christlich-humanistischen Menschenbild dafür ein. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist der Leitgedanke, den die CEB sich seit sechs Jahrzehnten auf die Fahnen schreibt. Dabei lassen wir niemanden



Gisbert Eisenbarth
CEB-Vorsitzender & Geschäftsführer



alleine. Wir wollen gemeinsam Zukunft bilden.



60 Jahre Christliche Erwachsenenbildung

1959

Am 23. Oktober 1959 wird das Katholische Volksbildungswerk für den Kreis Merzig-Wadern auf Anregung des Bistumsbeauftragten für Erwachsenenbildung, Prälat Jakob Schmitz, gegründet. Zur Gründung des Vereins treffen sich Pfarrer Johannes Mertes, Viktor Levacher, Maria Haucke, Marianne Levacher, Josef Ott, Volker Schmitt, Eberhard Becker und Gertrud Becker im Haus der Buchhandlung Becker-Krapp. Am 10. November verabschieden die Mitglieder eine Satzung und wählen einen Vorstand. Vorsitzender wird Pfarrer Johannes Mertes aus der Pfarrei St. Josef in Merzig. Die Leitung des Bildungswerkes übernimmt Eberhard Becker. Gertrud Becker wird Schriftführerin, Josef Gandner wird Schatzmeister, Lutwin Bastian und Edmund Endres werden Kassenprüfer. Dem Vorstand gehören weiterhin an: Dr. Alfons Paulus, Amtsvorsteher Josef Langel, Marianne Levacher, Pastor Johannes-Baptist Planz, Dr. Karl Gerber und Volker Schmitt.

1963

Die Jahresmitgliederversammlung fasst den Beschluss, dem Katholischen Volksbildungswerk den Status eines eingetragenen Vereins zu geben.

1968

Die Einrichtung nennt sich im Einvernehmen mit dem Bistum Trier „Christliche Erwachsenenbildung (CEB) im Kreis Merzig-Wadern e.V.“ Dies setzt ein Zeichen in einer Zeit, in der die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils hinsichtlich der Ökumene das kirchliche und gesellschaftliche Leben beeinflussen. In Merzig gibt es seit 1851 evangelische Christen, eine evangelische Pfarrei soll sich nicht durch den Namen „Katholisches Volksbildungswerk“ ausgeschlossen fühlen.



*Pfarrer Johannes Mertes
Eberhard Becker*



1969

Pfarrer Johannes Mertes übernimmt eine andere Pfarrei im Bistum Trier und beendet seine Tätigkeit bei der CEB. Ein neuer Vorstand wird gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender Georg Rupp, stellv. Vorsitzender Hans Gerd Meiers, Geistlicher Beirat Religionslehrer Engelbert Bien, Schatzmeister Josef Gandner, Geschäftsführer Eberhard Becker, Schriftführerin Maria Kohn.



1971

Der Landtag verabschiedet ein neues Erwachsenenbildungsgesetz. Durch die Gründung von Kreisbildungswerken werden Strukturänderungen nötig. Die CEB im Kreis Merzig-Wadern erhält die im Gesetz verankerte staatliche Anerkennung.



1972

Am 1. Januar wird Georg Hasenmüller, der sich zuvor ehrenamtlich in der CEB engagiert hat, zum hauptamtlichen Pädagogischen Leiter berufen. In gleicher Funktion ist er auch für die Katholische Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis tätig.

1974

Rektor Fritz Bersin übernimmt den Vorsitz der CEB, Stellvertreter wird der Landtagsabgeordnete Alfred Becker.



1975

Am 24. Oktober gründet die CEB die erste Familienbildungsstätte im Kreis Merzig-Wadern. Während es bei den früheren Mütterschulen im Wesentlichen darum ging, Kenntnisse für Frauen in ihrer Rolle als Mütter und Hausfrauen zu vermitteln, berücksichtigt das Programm der neuen Familienbildungsstätte die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.



*Georg Rupp
Georg Hasenmüller
Fritz Bersin*



1976

Im Bistum Trier wird die Organisationsstruktur der Erwachsenenbildung wesentlich verändert und es werden Regionalbildungswerke geschaffen. Die Kreise Merzig-Wadern und Saarlouis bilden die neue „Region Saar-Hochwald“. Dennoch behält die CEB ihre institutionelle Eigenständigkeit und die staatliche Anerkennung.

1981

In Kooperation mit dem Arbeitsamt Saarlouis errichtet die CEB eine Ausbildungsstätte für „schwer vermittelbare“ Mädchen. Am 1. September startet im „Alten Kloster“ in Tünsdorf der erste Ausbildungsjahrgang, der den Beruf der Hauswirtschafterin erlernt.



1986

Als weiterer Schritt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Region, zu dieser Zeit ein großes Problem an der Saar, wird entschieden, eine Übungsfirma und eine Übungswerkstatt als Einrichtung der beruflichen Fort- und Weiterbildung für Erwachsene zu errichten.

1987

Nach dem Umbau einer ehemaligen Ziegelei in Hilbringen nimmt die CEB-Übungswerkstatt am 15. Juni ihren Betrieb in den drei Berufsfeldern Bau, Holz- und Metallverarbeitung auf. Finanziert wird die Einrichtung durch das Arbeitsamt Saarlouis. Am 15. September folgt die Eröffnung einer Übungsfirma für kaufmännisch ausgebildete Fachkräfte. Als Patenfirma engagiert sich der Keramikhersteller Villeroy & Boch. Die feierliche Einsegnung des „CEB-Fortbildungszentrums Hilbringen“ übernimmt am 23. November Bischof Dr. Hermann Josef Spital.



1987

Das „Haus der Familie“ wird in der Hochwaldstraße 13 in Merzig eröffnet. Das Haus beherbergt sowohl die Familienbildungsstätte, die bereits seit 1975 im Pfarrzentrum St. Josef (Merzig) ihr Programm durchführt, als auch die Verwaltung der CEB. Das Bistum hat das Gebäude, die ehemalige Amtsverwaltung Merzig-Land, von der Stadt Merzig angekauft und renoviert.

1990

Die CEB übernimmt das Arbeitslosenzentrum der Pfarrei St. Peter, das Arbeitslosen Beratung, sozialpädagogische Betreuung und Begegnungsmöglichkeiten bietet. In einer Möbelbörse werden gebrauchte Möbel und Elektrogeräte repariert, restauriert und an Bedürftige abgegeben. Im November gründet die CEB mit dem Sozialwerk Saar-Mosel und der Bürgerhilfe Sachsen das Fortbildungswerk Sachsen in Bischofswerda als gemeinnützige GmbH. Das Ziel ist die Ausbildung, Umschulung und berufliche Fortbildung von jugendlichen und erwachsenen Arbeitslosen in der Region Oberlausitz. Um der steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen und wohnortnah Qualifizierungen anzubieten, gründet die CEB ein weiteres Fortbildungszentrum in Nunkirchen.

1991

Das CEB-Fortbildungszentrum Hilbringen unter dem Dach des CEB e.V. wird in die CEB-Fortbildungswerk gemeinnützige GmbH überführt. Zu Geschäftsführern werden Georg Hasenmüller und Gisbert Eisenbarth bestellt. Zudem kauft die CEB das einstige Haus Schmitt-Ney in der Hochwaldstraße 39 in Merzig. Als Beitrag zur Versöhnungsarbeit mit den Ländern Polen und Israel trägt das Haus den Namen des polnischen KZ-Opfers Maximilian Kolbe.

1992

Am 1. Juni eröffnet die CEB die Seniorenakademie als erste Einrichtung dieser Art im Kreis Merzig-Wadern.





1993

In den Räumen der Grundschule St. Josef in Merzig richtet die CEB einen Kinderhort ein. Zum 1. Dezember wird das CEB Fortbildungswerk als Einrichtung der beruflichen Weiterbildung staatlich anerkannt.

1995

Die CEBIS – berufliche Integration und Service gemeinnützige GmbH wird gegründet. Das Ziel ist es, Menschen mit Handicap entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit in das Arbeitsleben zu integrieren.



2000

Die CEB startet mit Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Mitarbeiter in Kindertagesstätten, Freiwilligen Ganztagschulen und Jugendhilfeeinrichtungen.

2002

Nach den Um- und Neubauarbeiten am Schulungs- und Verwaltungsgebäude in Hilbringen findet am 26. August die Eröffnung der CEB Akademie in Anwesenheit von Wirtschaftsminister Dr. Georgi, Weihbischof Dr. Genn, Landrat Kreiselmeyer, Arbeitsamtsdirektor Felsch, Oberbürgermeister Dr. Lauer und zahlreichen Gästen statt.



2006

Gisbert Eisenbarth, Geschäftsführer der CEB, übernimmt zugleich den Vorsitz der Christlichen Erwachsenenbildung e.V. von Fritz Bersin, der nach 32 Jahren nicht mehr kandidiert. Bersin wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Als stellvertretende Vereinsvorsitzende werden Margot Haupenthal, Gerd Barbian und Helmut Bermes gewählt.



2009

Das CEB-Fortbildungswerk weitet seine Aktivitäten in der beruflichen Weiterbildung auf die Region Trier aus und errichtet eine Schulungsstätte in der Römerstadt. Die CEB Akademie Trier befindet sich heute in der Metternichstraße 42.

2012

Seit Oktober werden in Kooperation mit dem Caritasverband Saarbrücken und Umgebung im Altenhilfe-Qualifikations-Zentrum (heute Caritas Akademie für Gesundheitsberufe Saar) Schüler in der Altenpflege und Altenpflegehilfe ausgebildet. Im November wird die CEBIN – Centrum für soziale Inklusion gGmbH eröffnet, eine Werkstatt für psychisch behinderte Menschen.

2015

Die CEB reagiert auf den vermehrten Zuzug von Flüchtlingen und richtet ein Sprachencafé ein. In Zusammenarbeit mit dem BAMF sowie den Jobcentern Merzig-Wadern und Trier bietet die CEB seitdem Integrationskurse zum Spracherwerb und zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt an.

2018

Im August wählt die Mitgliederversammlung den aktuellen Vorstand. Der Vorsitzende Gisbert Eisenbarth wird unterstützt von den stellvertretenden Vorsitzenden Judith Kost, Andreas Nikolaus Heinrich und Bernd Conrad. Zudem gründen die CEB und die Barmherzigen Brüder Rilchingen gGmbH eine Gesellschaft und betreiben gemeinsam das berufliche Bildungszentrum „BeBiZ Saar“.

2019

Die CEB feiert ihr 60-jähriges Bestehen. Den Höhepunkt bildet eine Festmatinée, bei der Pater Klaus Mertes, der Neffe von Pfarrer Johannes Mertes, zu Gast ist und über den Wert von Bildung in der heutigen Zeit spricht.





Erwachsenenbildung

Das Erwachsenenbildungsprogramm der CEB zeichnet sich durch seine Vielfalt aus. Das Angebot reicht von kreativen und kulinarischen Kursen über EDV-Seminare bis zur historischen Vortragsreihe mit Dr. Wolfgang Meiers. Die Sprachkurse in Luxemburgisch, Französisch und Englisch erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Kulturell haben sich die Konzertfahrten zur Philharmonie in Luxemburg etabliert. Darüber hinaus organisiert das Team der Erwachsenenbildung Ausstellungen mit Künstlern aus der Region in der CEB Akademie. Jüngst konnten die Fotografin Doris Schmidt, die Luxemburger Malerin Sophie Frisch-Antoine und die namhafte Künstlerin Magdalena Grandmontagne gewonnen werden.

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Erwachsenenbildung auf den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Prävention. Zum festen Bestandteil gehören Yoga, Pilates, Fitness für Frauen, Tanzkurse und im Winter ein Hallentraining für Ausdauersportler. Ambitionierte Läufer treffen sich samstags zum Saarwiesenlauftreff. Die Gruppe nimmt an regionalen Sportveranstaltungen teil und fährt einmal jährlich gemeinsam zu einem Stadtmarathon. Das Bewegungsangebot wird stetig erweitert, jüngst hinzugekommen sind beispielsweise ein Outdoor-Ganzkörpertraining sowie eine Sturzprophylaxe für Senioren. Vorträge zur Gesundheitsvorsorge, alternativen Therapiemethoden und Ernährung runden das Angebot ab.

Als staatlich anerkannter Bildungsträger arbeitet die CEB eng mit Ministerien, dem Landkreis Merzig-Wadern, Städten und Gemeinden, Kultur- und Bildungsorganisationen sowie Schulen zusammen. Die CEB ist Mitglied im Netzwerk Bildung des Bistums Trier und in der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Saarland (KEB-Saar).



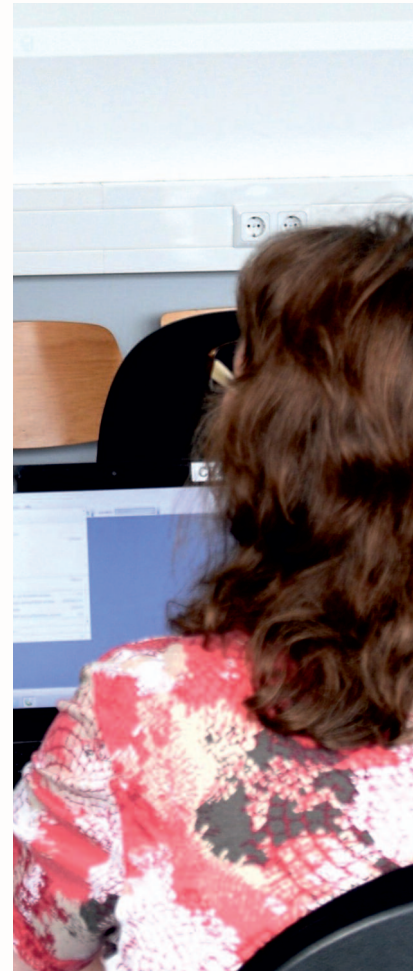


Berufliche Weiterbildung und Qualifizierung

Ein Schwerpunkt des CEB-Fortbildungswerks bilden bis heute die beruflichen Weiterbildungen und Qualifizierungen. Zu der Zielgruppe gehören nicht nur Arbeitslose, sondern auch Beschäftigte, die in ihrem Beruf aufsteigen oder sich neu orientieren wollen, sowie Unternehmen, die die Kernkompetenzen ihrer Mitarbeiter stärken und sie auf aktuelle Herausforderungen in der Arbeitswelt vorbereiten wollen. Das CEB-Fortbildungswerk ist als Einrichtung der beruflichen Weiterbildung staatlich anerkannt sowie nach DIN EN ISO 9001 und AZWV durch die CERTQUA zertifiziert.

Einige der Bildungsangebote orientieren sich an der Situation auf dem Arbeitsmarkt, der aktuellen Wirtschaftslage und am Bedarf der lokalen Unternehmen. Dabei arbeitet die CEB in enger Absprache mit den Jobcentern und der Bundesagentur für Arbeit. Nach diesem Prinzip ist beispielsweise das Trainingscenter für EDV und kaufmännische Schulungen ausgerichtet. Darüber hinaus bietet die CEB beispielsweise in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes IHK-Zertifikatslehrgänge an und bereitet auf IHK-Prüfungen vor.

Bei den Firmenschulungen reagiert die CEB auf die Bedürfnisse der Unternehmen in der Region. Das Weiterbildungsangebot ist branchenübergreifend und umfasst sämtliche Unternehmensbereiche. Die Schulungen thematisieren unter anderem das Projekt- und Gesundheitsmanagement, die Digitalisierung und machen fit für den Arbeitsmarkt 4.0. Auch Coachings für Führungskräfte, etwa zur Personalentwicklung und Mitarbeiterführung, gehören zum Portfolio der CEB. Derzeit bereiten sich zum Beispiel Soldaten der Bundeswehr auf die Berufsabschlüsse zu Kaufleuten für Büromanagement oder Berufskraftfahrer vor. Zu den weiteren Partnern zählen unter anderem die SHG-Gruppe, V&B Fliesen, die Kita GmbH und CQLT Saargummi Deutschland GmbH.





Jugendberufshilfe

Die Jugendberufshilfe der CEB hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen dabei zu helfen, sich beruflich und sozial einzugliedern. Sie erhalten Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung sowie von der Ausbildung in die Arbeitswelt. Die Maßnahmen werden häufig im Auftrag beziehungsweise mit Unterstützung der Arbeitsverwaltung oder Landes- und Bundesministerien durchgeführt. Dabei arbeitet die Jugendberufshilfe der CEB eng mit weiterführenden Schulen, Förderschulen und Berufsbildungszentren im Landkreis Merzig-Wadern zusammen. Aktuell umfasst die Jugendberufshilfe unter anderem das Berufsorientierungsprogramm (BOP), integriert in das KÜM-Programm des Kreisjugendamtes, die Berufseinstiegsbegleitung (BerEB), berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), Schulsozialarbeit sowie die Programme „Top im Job“ und „Ausbildung jetzt“.

Im Förderprogramm „Ausbildung jetzt“ (Abj) des saarländischen Wirtschaftsministeriums unterstützt ein Team der CEB die Jugendlichen im Landkreis Merzig-Wadern, ihre Perspektiven für das Berufsleben zu verbessern. Die Auszubildenden erhalten einzeln oder in Kleinstgruppen Stützunterricht sowie eine sozialpädagogische Begleitung. In welchem Maß und in welchem Bereich die Jugendlichen gefördert werden, hängt von deren Bedürfnissen ab. Aktuell werden in der CEB etwa 60 Jugendliche in allen Phasen ihrer Ausbildung betreut.





Pädagogische Fort- und Weiterbildung

Fortbildungen zu Themen und Methoden der Pädagogik für pädagogische Mitarbeiter in Kindertagesstätten, freiwilligen Ganztagschulen und Jugendhilfeeinrichtungen bietet die CEB seit 2000 an.

Jährlich nutzen mehr als 1000 Fachkräfte aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Frankreich das breit gefächerte Fort- und Weiterbildungsangebot. Die CEB greift aktuelle Themen der Pädagogik auf und reagiert auf Fragestellungen aus der Praxis.

Das Fortbildungsprogramm umfasst jährlich circa 50 ein- bis zweitägige Veranstaltungen, davon einige in französischer Sprache. Die CEB zählt zu den Pionieren des bilingualen und bikulturellen Konzepts in den saarländischen Kitas und greift hier auf eine fast zwanzigjährige Erfahrung zurück. Die Fortbildungen in französischer Sprache werden vor allem von den Sprachkräften der bilingualen Kita-Einrichtungen besucht. Mehr als 200 Muttersprachler wurden in den vergangenen Jahren zu muttersprachlichen pädagogischen Fachkräften qualifiziert.

Darüber hinaus können pädagogische Mitarbeiter auf zahlreiche Weiterbildungen und berufliche Qualifizierungen zurückgreifen. Sie können sich unter anderem zur Fachkraft für Inklusion, zum Fachwirt Sozial- und Bildungswesen oder zur Fachkraft für Bildung und Betreuung in der Freiwilligen Ganztagschule qualifizieren, teilweise in Kooperation mit Ministerien und Landesämtern. In Kooperation mit Trägern und Einrichtungen führt die CEB zudem Teamfortbildungen durch.





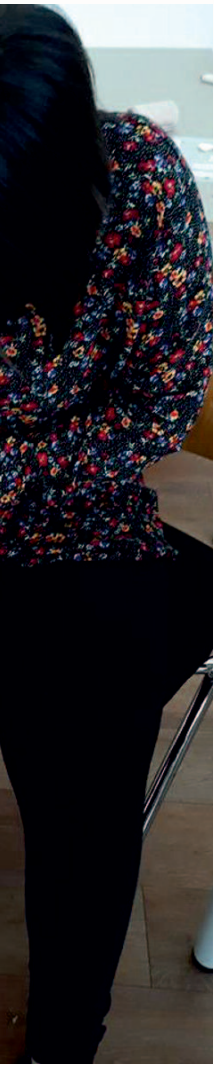
CEBIS

Der Inklusionsbetrieb CEBIS steht einerseits für professionelle Arbeit und andererseits für ein gemeinschaftliches Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Die CEBIS - Berufliche Integration und Service gemeinnützige Gesellschaft mbH hat sich auf Gartenbau und Gartenpflege spezialisiert und beschäftigt 30 Frauen und Männer, darunter zehn Arbeitnehmer mit Handicap.

Die Mitarbeiter arbeiten gleichberechtigt in kleinen gemischten Teams aus Behinderten und Nichtbehinderten. Dabei geht es nicht darum, die behinderten Menschen „mitmachen zu lassen“, sondern sie entsprechend ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten einzusetzen. Die Intension des Inklusionsbetriebes ist es, alle Mitarbeiter individuell zu fördern und ihnen eine berufliche und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Daraus hat sich der Leitspruch „Gärten Hand in Hand gestalten“ entwickelt. Seit mehr als 20 Jahren zeigen die Beschäftigten, dass Inklusion im Arbeitsleben möglich ist.







Altenpflege

Schüler der Altenpflege und Altenpflegehilfe bildet die CEB an ihrem Standort in Trier aus. Die Fachschule für Altenpflege in eigener Trägerschaft ist staatlich anerkannt. Etwa 25 Schüler besuchen die einzügige Schule pro Ausbildungsjahr, sodass aktuell 75 Schüler unterteilt in Unter-, Mittel- und Oberstufe ausgebildet werden. Dabei stehen der Fachschule mittlerweile circa 30 ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen als Kooperationspartner zur Seite. Im laufenden Ausbildungsjahr schließen voraussichtlich 20 Altenpfleger und 16 Altenpflegehelfer ihre Ausbildung ab. Da die Ausbildungen zur Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege im Jahr 2020 zur neu gegliederten Ausbildung der Generalistik zusammengelegt werden, befindet sich die Fachschule derzeit im Umbruch. Ab August werden am Standort in Trier Fachkräfte in der generalistischen Pflege ausgebildet.

Zudem bildet die CEB in Kooperation mit der Caritas Akademie für Gesundheitsberufe Saar auch am Standort in Hilbringen Schüler der Altenpflege und Altenpflegehilfe aus. Pro Ausbildungsjahr besuchen etwa 150 Schüler die erste und bislang einzige Altenpflegeschool im Landkreis Merzig-Wadern, ebenfalls unterteilt in Unter-, Mittel und Oberstufe. Jedes Jahr schließen hier etwa 45 Altenpflegeschooler und 35 Altenpflegehelfer ihre Ausbildung erfolgreich ab. Die Fachschule ist in der Region etabliert und arbeitet seit Jahren vertrauensvoll mit den hiesigen Einrichtungen und Arbeitgebern zusammen. Die generalistische Pflegeausbildung startet in Hilbringen im Oktober 2020.



CEBIN
 Centrum für soziale Inklusion
 gGmbH

Anerkannte Werkstatt für Menschen mit
 psychischer Erkrankung/teilleistlicher Behinderung



Werkstattbereiche

- » Verpackung
- » Montage
- » Entsorgung
- » Versand
- » Holzfertigung
- » Online-Buchhandel

**Wenden Sie sich an uns.
 Wir beraten Sie gerne.**

CEBIN - Centrum für soziale Inklusion
 gemeinnützige GmbH
 Industriestraße 6-8
 42699 Solingen
 Tel. (02066) 91 08 40
 (02066) 91 08 53
 Fax (02066) 91 08 25
 info@cebin-werkstatt.de


Ausgangspunkt
 heißt ein Werkstattbetrieber
 Nicole Böttger-Böck (Sozialer Dienst)



CEBIN
 Centrum für soziale Inklusion
 gGmbH

Werkstatt für Menschen mit
 psychischer Erkrankung/teilleistlicher Behinderung

Lebensraum Werkstatt



Der Mensch im Mittelpunkt

CEBIN - Centrum für soziale Inklusion
 gemeinnützige GmbH
 Industriestraße 6-8
 42699 Solingen
 Tel. (02066) 91 08 40
 info@cebin-werkstatt.de



Mit der Gründung der „CEBIN – Centrum für soziale Inklusion gemeinnützige Gesellschaft mbH“ setzte sich die CEB das Ziel, nicht nur Inklusion zu fordern, sondern Inklusion zu leben. Man ging neue Wege, indem die neu entstandene anerkannte Werkstatt für psychisch erkrankte Menschen direkt mit dem CEB-Fortbildungswerk und dem Integrationsbetrieb CEBIS verknüpft wurde. Gestartet mit fünf Beschäftigten, hat sich die Zahl der Menschen, die in den Werkstätten und auf ausgelagerten Arbeitsplätzen eine neue Aufgabe gefunden haben, stetig erhöht. Gefördert durch die Agentur für Arbeit, die Rentenversicherungen und das Landesamt für Soziales und unterstützt von der regionalen Industrie sind mittlerweile mehr als 40 Menschen mit psychischen Erkrankungen in vielfältigen Bereichen tätig. Geschulte Gruppenleiter, eine sozialpädagogische Betreuung und eine psychologische Begleitung sorgen dafür, dass jeder Einzelne eine passende Aufgabe und das richtige Maß an Unterstützung finden kann.

Ein Arbeitsbereich der CEBIN ist die Bücherwerkstatt. Die Beschäftigten sortieren und katalogisieren gebrauchte gespendete Bücher und bereiten sie auf. Ein Teil wird in dem Portal booklooker.de eingestellt, verkauft und für den Versand vorbereitet. Darüber hinaus organisieren die Beschäftigten mehrmals jährlich thematische Buchbasare. Neu hinzugekommen ist ein fester Buchverkauf in den Räumen der Bücherwerkstatt.





Möbelbörse & Kleiderkammer

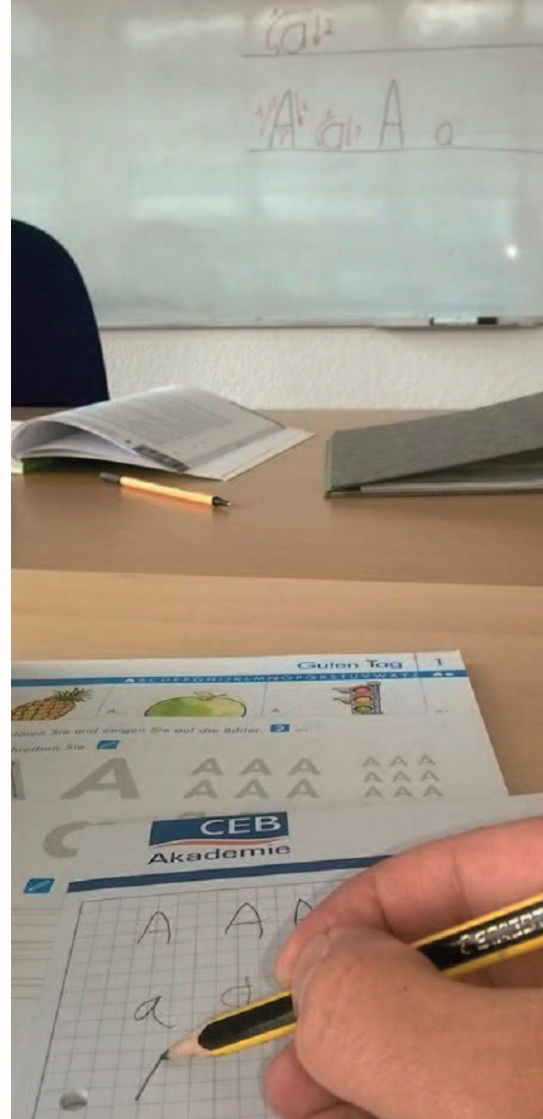
Ob Möbel oder Geschirr, Spielsachen oder Kleidung – in der „Möbelbörse und Kleiderkammer“ findet sich einiges Brauchbares. Alle Artikel sind Spenden von Mitbürgern, die ihre nicht mehr benötigten Sachen an andere weitergeben wollen. Gut erhaltenes Mobiliar, Haushaltsgeräte, Kleidung, Spielwaren, Heimtextilien und sonstige Haushaltswaren werden bei Bedarf von den Mitarbeitern der Möbelbörse abgeholt, aufbereitet und kostengünstig zum Kauf angeboten. Das Projekt richtet sich vor allem an Langzeitarbeitslose, die hier wieder einen strukturierten Tagesablauf haben. Das Projekt wird vom Jobcenter Merzig-Wadern, dem Landkreis Merzig-Wadern und dem zuständigen Landesministerium unterstützt.



Integrationshilfe

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingszuwanderung in den Jahren 2015/2016 hat die CEB schnell die Initiative ergriffen, um den eingewanderten Menschen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Mit der Hilfe vieler Ehrenamtlicher wurde ein Sprachcafé in Hilbringen eingerichtet. In Zusammenarbeit mit dem BAMF und den Jobcentern Merzig-Wadern und Trier hat die CEB an den Standorten Hilbringen und Trier sowie in den Schulungsstätten Merzig, Nunkirchen, Saarburg und Konz Integrationskurse angeboten, damit die Migranten zielgerichtet die deutsche Sprache erwerben können. Abhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen haben sie Alphabetisierungskurse bis Niveau A2, Allgemeine Integrationskurse bis Niveau B1 sowie berufsbezogene Sprachkurse auf den Niveaus A2, B1 und B2 besucht. Aktuell bietet die CEB zusätzlich berufsbezogene Spezialkurse in den Bereichen Gewerbe/Technik und nichtakademische Gesundheitsberufe an.

Die CEB führt darüber hinaus im Auftrag der Jobcenter Maßnahmen für geflüchtete Menschen durch, die auf die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt zielen, beispielsweise BKM-Maßnahmen für Flüchtlinge. Die Zuwanderer lernen das Bildungssystem, das Bewerbungsmanagement und die Arbeitswelt in Deutschland kennen, über betriebliche Praktika sammeln sie erste Erfahrungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Mit Unterstützung der CEB in Kooperation mit ortsansässigen Firmen haben bereits viele Teilnehmer eine Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz gefunden.





Projekte & Kooperationen

In der Pflege führt der Mangel an Fachkräften seit Jahren dazu, dass Stellen in den Einrichtungen nicht besetzt werden können. Gleichzeitig werden die Menschen älter, immer mehr von ihnen benötigen Pflege. In Kooperation mit der Beschäftigungsförderungs-Agentur Kosovo (APPK) startet die CEB ein Pilotprojekt, das dem Pflegenotstand mit Auszubildenden und Fachkräften aus dem Kosovo entgegenwirken will. In dem Pilotprojekt starten 20 Kosovaren zum Ausbildungsjahr 2020 die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft an den Standorten in Trier und Hilbringen. Dabei arbeiten CEB und APPK eng mit Ausbildungsbetrieben, Pflegeeinrichtungen und anderen Partnern im Raum Merzig-Wadern, Saarlouis und Trier zusammen.

Da die Arbeitslosenquote junger Menschen in der Republik im Südosten Europas bei über 60 Prozent liegt, sind viele junge Menschen bereit, ihre Heimat für eine Arbeit im Ausland zu verlassen. Derzeit bereiten sich die jungen Kosovaren auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vor. Die generalistische Pflegeausbildung startet im August in Trier, im Oktober in Hilbringen. Begleitend zur Betreuung in den Ausbildungsbetrieben bietet die CEB eine sozialpädagogische Betreuung sowie den erforderlichen B2-Sprachkurs an. In diesem Pilotprojekt bündeln sich die Erfahrungen der CEB in der Pflegeausbildung, als Integrationsträger und als Partner der lokalen Unternehmen.

Ein weiteres Beispiel ist das LEADER-Projekt „Gesund – Fit – Aktiv“. Die CEB arbeitet aktuell an einem digitalen Netzwerk: Jeder, der sich für Sport und Gesundheit interessiert, soll gebündelt auf die Angebote im Landkreis Merzig-Wadern zugreifen können. Gleichzeitig kann jeder entsprechende Veranstaltungen, Kurse und Gruppenangebote im Netzwerk veröffentlichen – sowohl Privatpersonen, Ehrenamtliche und Vereine als auch Trainer, Therapeuten und Ärzte. Unterstützt und finanziert wird das Projekt über das EU-Förderprogramm LEADER und das saarländische Umweltministerium.







Projekte & Kooperationen

Auch darüber hinaus arbeitet die CEB mit zahlreichen Partnern, Vereinen, Verbänden und Institutionen zusammen. Gemeinsam stemmen sie kleinere Aktionen ebenso wie langfristig angelegte Projekte, organisieren Veranstaltungen und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Manchmal ist die CEB federführend, manchmal begleitet sie ihre Kooperationspartner oder unterstützt mit Ressourcen. Da jede Nennung der Partner und Projekte zwangsläufig dazu führen würde, jemanden oder etwas zu vergessen, lassen wir an dieser Stelle Bilder sprechen.



Ausblick in die Zukunft



Den Weg in die Zukunft der CEB begleiten...

... der geschäftsführende Vorstand der Christlichen Erwachsenenbildung e.V., bestehend aus dem Vorsitzenden Gisbert Eisenbarth sowie den stellvertretenden Vorsitzenden Judith Kost, Andreas Nikolaus Heinrich und Bernd Conrad.



... der Verwaltungsrat, mit dem Vorsitzenden Wolfgang Fritz, dem stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Maring und Protokollführer Winfried Herberg an der Spitze.



... die Geschäftsleitung, bestehend aus Geschäftsführer Gisbert Eisenbarth und den Prokuristen Theo Dubois, Rolf Lay und Thorsten Schütz.



... sowie die stellvertretenden Bereichs- bzw. Betriebsleiter und Fachabteilungsleiter Petra Bellmann, Heike Friedrich, Anne Heinen, Heidi Hilt, Gertrud Marxen-Nentwig, Martina Rusch, Markus Comtesse und Lothar Kintzinger - hier mit Elisabeth Vanderheiden, Bundesvorsitzende der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland, bei einem Erfahrungsaustausch über die Digitalisierung in der Fort- und Weiterbildung.





... und natürlich die Mitarbeiter der CEB.
Sie bilden unsere Zukunft!



Herausgeber

Christliche Erwachsenenbildung e.V.
Industriestraße 6-8
66663 Hilbringen
Fon (06861) 93080
Fax (06861) 930825
Mail info@ceb-akademie.de

www.ceb-akademie.de
facebook.com/ceb.akademie
instagram.com/ceb_akademie

Vorsitzender: Gisbert Eisenbarth
Stellvertretende Vorsitzende: Judith Kost, Bernd Conrad und
Andreas Nikolaus Heinrich
Redaktion: Ruth Hien

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichtet die Redaktion überwiegend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.

